

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 72 (1994)
Heft: 4

Rubrik: Träume

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mungsschluckimpfung (3 Impfdosen im Abstand von einer Woche). Dieses Verfahren ist ebenso billig wie harmlos und kann in jeder Praxis durchgeführt werden.

Fersensporen

Seit einiger Zeit leide ich an Fersensporen. Anfangs nur am rechten Fuss. Nun beginnt auch die linke Ferse zu schmerzen. Habe vom Orthopäden schon zum dritten Mal andere Einlagen, leider ohne Erfolg. Was ist die Ursache dieses Leidens? Ist eine Heilung oder wenigstens Linderung möglich?

Um es gleich vorwegzunehmen: Die Ursache des Fersensporens ist noch heute unklar, eine Vorbeugung daher nicht möglich. Gelegentlich ist er Begleitsymptom einer rheumatischen Erkrankung, die aber vorwiegend jüngere Menschen betrifft. Anatomisch handelt es sich beim Fersensporen um eine spornartige Verknöcherung am Sehnenansatz des Fersenknochens. Die Behandlung zielt darauf ab, durch eine Einlage mit weichem Zentrum den meist entzündeten, schmerzhaften Sporn zu entlasten. In besonders hartnäckigen Fällen kann eine Umspritzung des Entzündungsherdes Linderung verschaffen. Eine Heilung im wahren Sinne des Wortes gibt es leider nicht.

Dr. med. Peter Kohler

Träume

Wärmendes Feuer

Im Hause meines Arztes habe ich Kinder zu hüten, fühle mich aber sehr allein. Das Feuer

brennt im Cheminée des Wohnzimmers – ruhig und wärmespendend. Wie der Arzt nach Hause kommt, öffnet er das Fenster und will das Feuer sich selbst überlassen. Ich finde das zu gefährlich, setze mich hin und überwache das Feuer, bis es erlischt. Später berate ich mich mit dem Hausarzt wegen meiner Heimkehr. Dann erwache ich.

Die Träumerin lebt seit dem Tode ihres Mannes einsam in einer 2-Zimmer-Wohnung. Sie schreibt alle ihre Gedanken auf, findet aber, es fehle ihr alle Energie und sie sei wie «abgestorben». Mit anderen Menschen habe sie keine Beziehungen mehr, nur noch mit ihrem Hausarzt könne sie sich besprechen.

Der Traum nimmt klar Bezug auf die Situation der Frau. Sie ist im Haus des einzigen Menschen, mit dem sie noch in Kontakt steht. Hier brennt ein Feuer, das nicht lodert, aber wärmt, und das sie selber hütet. Sie berät sich mit dem ihr vertrauten Mann, wie sie am besten nach Hause (zu sich selber) kommt. Feuer bedeutet Energie-Umsatz, Wärme, eventuell auch Inspiration. Die Träumerin sorgt selber dafür, dass das Feuer weiterbrennt und nicht zerstört. Das steht in klarem Gegensatz zu dem, was sie selber im Moment fühlt: energielos und wie abgestorben. Um das zu korrigieren, ist dieser Traum gekommen und hat sich nicht mehr aus ihrem Gedächtnis bringen lassen. Sie muss erkennen, dass Verzagtheit falsch am Platz ist und sie im Gegenteil innere Energie (das von ihr gehütete Feuer) zur Begegnung mit verschiedenen andern Menschen einsetzen soll. Das braucht Zeit und kann nicht im voraus organi-

siert werden, aber bei entsprechender innerer Haltung dürfte es sich anbahnen. (Als Hilfe und Anregung wäre vielleicht ein Haustier empfehlenswert.)

Dr. med. Felix Wirz

Schutz gegen Schlüsselverlust



Ein verlorener Schlüssel bedeutet Ärger, Umtriebe, Zeitverlust, Unkosten und ein Sicherheitsrisiko.

Bei der Securitas AG erhalten Sie nummerierte Schlüsselfundmarken gegen Deponierung des aufgeprägten Finderlohn-Betrages von Fr. 20.-, Fr. 50.- oder Fr. 100.-. Ein verlorener Schlüsselfund, mit einer Securitas-Schlüsselfundmarke versehen, wird praktisch immer sofort bei einer rund um die Uhr tätigen Securitas-Zentrale abgegeben (auch an Sonn- und Feiertagen). Der Finder erhält sofort den aufgeprägten Betrag ausbezahlt. Der Eigentümer bekommt sicher und schnell seine Schlüssel zurück.

Die Securitas verbürgt sich dafür, dass kein Unbekannter Kenntnis davon erhält, wer der Eigentümer der Schlüssel ist.

Ausser der Finderlohn-Deponierung entstehen keine Kosten!

Senden Sie mir/uns gegen Rechnung:

Schlüsselfundmarken à Fr.

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

SECURITAS

Securitas AG
3011 Bern, Seilerstrasse 7
Telefon 031 385 31 31

